



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Illustriertes

Handbuch der Obstkunde.

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

Dr. Ed. Lucas, und J. G. C. Oberdieck,
Director des Pomol. Instituts in Neutlingen. Superintendent in Leinßen bei Hannover.

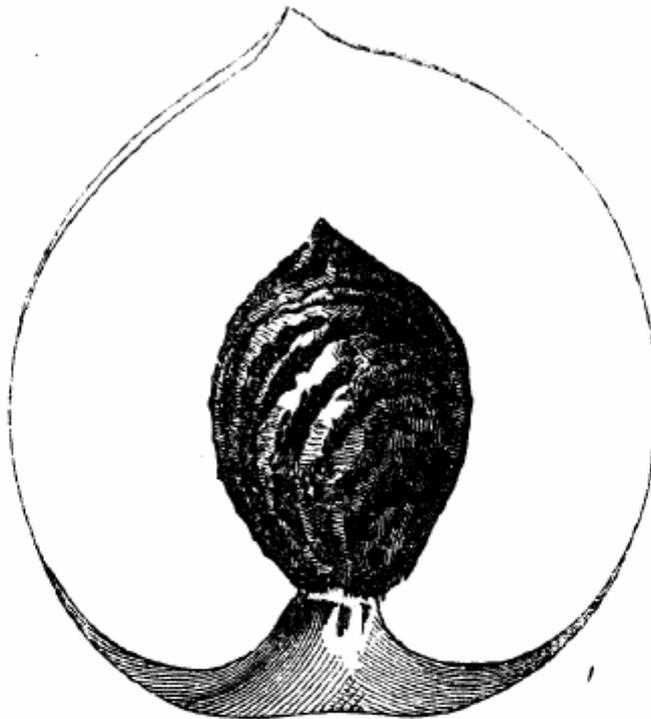
Sechster Band: Steinobst.

Kirschen No. 110—202. Pflaumen No. 113—217. Pfirsiche & Nectarinen.

Mit 281 Beschreibungen und Abbildungen

Stuttgart. 1875.

Verlag von Eugen Ulmer.



Spitze Galand-Pfirsich. ** Ende August.

Heimath und Vorkommen: Nach Decaisne wurde die Pfirsich vor ungefähr 60 Jahren in der Umgegend von Paris durch den Baumzüchter Dormeau von Montreuil in Kultur genommen, weshalb man diese Frucht auch Galande Dormeau bezeichnet findet.

Literatur und Synonyme: Dec. Jard. fruit. 25, wonach Beschreibung und Abbildung. Man ist verschiedener Meinung über diese Pfirsich. Verschiedene Baumzüchter halten sie der Frühen Peruvianerin für ähnlich, im Gegentheil von andern, von denen sie mit der Frühen Purgurpfirsich für identisch gehalten wird. Diese beiden Meinungen sind irrig. Die Pfirsiche der Ordnung der Chevreuses haben zahlreiche große nierenförmige Drüsen, wogegen die unserige nur wenig Drüsen hat, welche kugelförmig sind. Ferner wird von den Autoren bei der Frühen Purgurpfirsich von großen Blüten gesprochen, während die in Rede stehende Pfirsich nur kleine Blumen hat.

Allgemeine Merkmale: Blätter mit kugelförmigen Drüsen; Blüten klein; Frucht rund-kegelförmig mit löslichem Fleisch; reift in Paris Mitte August.

Beschreibung der Frucht. Gestalt: Frucht regelmäßig rund-kegelförmig, mit einer stumpfen Spitze versehen, seltener oval, abgerundet oder mit plattgedrückter Spitze.

Stielhöhle: ziemlich schmal und regelmäßig erweitert.

Schale: sehr mollig, sich an der Sonne stark in Hochroth färbend, läßt sich leicht vom Fleisch abziehen.

Fleisch: löslich, oder nur wenig anhängend, weißlich gelb, um den Stein herum rosa, oder selbst dunkelroth gefärbt. Saft überfließend gezuckert und gewürzt.

Stein: grauweiß, von mittlerer Dicke, oval, an der Basis kurz abgestumpft, am Ende durch einen kleinen, sehr scharfen Stachel begrenzt, an beiden Seiten bauchig, breit und tief gefurcht; die Bauchnaht etwas hervortretend, an den Seiten stark getrennt durch eine stark bezeichnete Furche. Rückennaht hervortretend, an der Basis scharf, an der Spitze zusammengedrückt, von jeder Seite von einer breiten Furche begleitet.

Beschreibung des Baumes. Vegetation: Baum ziemlich kräftig, Aeste mittelstark, Farbe der Rinde roth, oder an der Sonnenseite rothviolett.

Blätter: drüsig, eben, elliptisch; ein wenig zugespitzt, am Rande fein und scharf gezähnt. Drüsen sind kugelförmig, sehr klein, wenig zahlreich und gewöhnlich gelblich.

Blüthen: klein, lillarosa, ausgebreitet, Blüthenblätter verkehrt eirund, oder länglich verkehrt eirund, schnell in den Nagel übergehend, in eine schmale Spitze auslaufend, Staubgefäße kaum hervorragehend, kurz.

Allgemeine Bemerkungen: Diese Spitze Galand-Pfirsich ist eine kräftige Sorte und sehr fruchtbar. Die Reifzeit der Früchte in Paris findet statt vom 8.—13. August.